

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 126. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 26.03.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:54 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Bernd Kosmehl
Dieter Krillwitz
Uwe Kröber
Dietmar Mengel
Mike Müller
Dr. Horst Sendner

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bitterfeld
Ortschaft Bobbau
Ortschaft Holzweißig

Herr Dr. Gülland
Herr Ullmann
Frau Geyer

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Stefan Hermann
Dirk Weber

GBL Stadtentwicklung und Bauwesen
FBL Stadtentwicklung

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 26.03.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Berichterstattung zur Gewässerbewirtschaftung und -unterhaltung BE: Herr Meise, GF des Unterhaltungsverbandes "Mulde"	
4	Schnittstelle Bahnhof Wolfen - Überarbeitung der Vorentwurfsplanung 2013 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 221-2013
5	Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 03-2013wo "Wohngebiet Pestalozzistraße" im OT Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 020-2014
6	Verkehrskonzept Steinfurth BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 023-2014
7	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03-2010btf "Am Plan" - Aufstellungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 014-2014
8	Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 03-2010btf "Am Plan" im OT Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 027-2014
9	Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" im OT Bitterfeld, Beschluss über Abwägung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 024-2014
10	Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" im OT Bitterfeld, Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 025-2014
11	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Mitgliedern fest.	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass der Tagesordnungspunkt 3 aufgrund der noch fehlenden Niederschrift von der Tagesordnung genommen und der Beschlussantrag 026-2014 von der Verwaltung zurückgezogen wird. Zudem schlägt er vor, vor dem Beschlussantrag 023-2014 die Beschlussanträge 221-2013 und 020-2014 zu behandeln. Grund hierfür ist, dass Herr Hermann noch einen weiteren Termin hat und seine Anwesenheit zu diesen Punkten von Bedeutung ist. Der Beschlussantrag 027-2013 sollte aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs nach dem Beschlussantrag 014-2014 beraten werden. Herr Kosmehl beantragt, den Beschlussantrag 023-2014 nach dem vorgezogenen Beschlussantrag 020-2014 zu diskutieren. Ausschussmitglied Mengel äußert seine Bedenken zur Beratung des Beschlussantrages 027-2014 im öffentlichen Teil, da der Kaufvertrag beigelegt wurde. Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages im öffentlichen Teil besprochen werden muss. Der von der Verwaltung eingestellte Kaufvertrag gehört allerdings in den nicht öffentlichen Teil. Deshalb bittet er darum, insofern der Bedarf besteht, über diesen zu reden, dies im nicht öffentlichen Teil vorzunehmen. Herr Müller beantragt, die Beschlussanträge 089-2012, 092-2012 und 019-2014 von der Tagesordnung zu nehmen, da hierzu noch Klärungsbedarf in den Fraktionen besteht. Herr Weber sagt, dass die Beschlussanträge 089-2012, 092-2012 und 019-2014 auf der Tagesordnung belassen werden sollten, um die Sichtweisen der Fraktionen durch die Erklärungen verdeutlicht zu bekommen. Ausschussmitglied Krillwitz unterstützt den Antrag von Herrn Müller, die Beschlussanträge 089-2012, 092-2012 und 019-2014 von der Tagesordnung zu nehmen. Der Ausschussvorsitzende stellt im Folgenden die Änderungsanträge zur Abstimmung: Die Beschlussanträge 089-2012, 092-2012 und 019-2014 sollen von der Tagesordnung genommen werden. Da sich kein Widerspruch regt, die Abstimmung en bloc vorzunehmen, wird so verfahren.	

	<p>Ja: 3 Nein: 2 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Beschlussanträge 089-2012, 092-2012 und 019-2014 werden von der Tagesordnung genommen.</p> <p>Der Beschlussantrag 023-2014 soll nach den Beschlussanträgen 221-2013 und 020-2014 behandelt werden.</p> <p>Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Beschlussantrag 023-2014 wird nach den Beschlussanträgen 221-2013 und 020-2014 behandelt.</p> <p>Die Beschlussanträge 221-2013 und 020-2014 sollen hinter dem Tagesordnungspunkt „Berichterstattung zur Gewässerbewirtschaftung und -unterhaltung“ beraten werden.</p> <p>Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Beschlussanträge 221-2013 und 020-2014 werden hinter dem Tagesordnungspunkt „Berichterstattung zur Gewässerbewirtschaftung und -unterhaltung“ beraten.</p> <p>Der Beschlussantrag 027-2014 soll nach dem Beschlussantrag 014-2014 diskutiert werden.</p> <p>Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Beschlussantrag 027-2014 wird nach dem Beschlussantrag 014-2014 diskutiert.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet sodann um Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung um 18:12 Uhr.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich mit Änderungen beschlossen</p>	
zu 3	<p>Berichterstattung zur Gewässerbewirtschaftung und -unterhaltung BE: Herr Meise, GF des Unterhaltungsverbandes "Mulde"</p> <p>Der Ausschussvorsitzende setzt die Sitzung um 18:13 Uhr fort. Es sind 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Er informiert, dass er in Absprache mit Herrn Dr. Baronius die Sitzungsleitung zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt. Hierzu gibt es keine Einwände.</p>	Ja 4 Nein 1 Enthaltung 0

Herr Meise, GF des Unterhaltungsverbandes „Mulde“ berichtet ausführlich über die Gewässerbewirtschaftung und -unterhaltung. Die vorgestellte Präsentation ist *Anlage 1* am Protokoll.

Herr Kröber und Herr Dr. Sendner nehmen ab 18:30 Uhr an der Sitzung teil. Damit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses anwesend.

Herr Dr. Horn nimmt ab 18:35 Uhr an der Beratung teil, somit sind 6 stimmberechtigte Mitglieder des Wirtschafts- und Umweltausschusses anwesend.

Der **Versammlungsleiter, Herr Schenk**, bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Herr Dr. Baronius zeigt umfangreiches Bildmaterial von der Leine sowie vom Strengbach.

Er spricht den gegenwärtigen unbefriedigenden Zustand des Strengbaches an und verweist darauf, dass der Strengbach die Vorflut für ein großes Gebiet ist (von Köckern über Roitzsch bis Bitterfeld) und deshalb zukunftsicher saniert werden muss. Die alten Hochwasserdeiche am Strengbach sind jedoch nicht gewidmet. Eine wichtige Maßnahme wäre, die Deiche als Hochwasserdeiche zu widmen, um das Umfeld besser vor Hochwasser schützen zu können. Der jetzige Zustand ist für ein Gewässer mitten in der Stadt nicht akzeptabel. Hier muss zwingend für die Zukunft eine Lösung gefunden werden. Eine wichtige Forderung ist, auch von der Arbeitsgruppe „Hochwasser“, dass der Strengbach im Stadtgebiet grundhaft ausgebaut werden muss.

Herr Hermann berichtet, dass bezüglich der Hochwasserschutzmaßnahmen Anträge gestellt wurden, dazu gehört auch das Gewässerbewirtschaftungskonzept. Das Gewässerbewirtschaftungskonzept für den nördlichen Teil der Stadt wurde im Landkreis beraten. Momentan erfolgen durch die Verwaltung der Stadt Ergänzungen dazu. Für die Arbeiten am Strengbach wird gegenwärtig der Maßnahmenkatalog vorbereitend definiert. Das gesamte Gewässerbewirtschaftungskonzept, in dem auch der Strengbach mit einfließt, soll länderübergreifend wirksam werden.

Das neue Konzept soll in der Beratung des SAK „Stadtsicherung“ im Mai vorgestellt werden.

Herr Kröber erkundigt sich, ob für den Strengbach ein Einleitungsmanagement vorliegt.

Herr Meise informiert, dass die Einleitungen durch die Firma CIGON bearbeitet werden; dabei erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung. Durch das Unternehmen wird auch geprüft, welche Wassermengen der Strengbach fassen kann. Prüfungen der Wassereinleitungen werden auch durch die untere Wasserbehörde des Landkreises vorgenommen.

Herr Hermann ergänzt, dass im Einvernehmen mit den Beteiligten, wozu auch die LMBV gehört, ein Gewässerregime und eine Steuerung entstehen, sodass im Bedarfsfall eine Rückhaltung erfolgen kann. Im Rahmen des Bewirtschaftungskonzeptes werden dann entsprechende Festlegungen

getroffen, um ein Gewässermanagement aufzubauen.

Herr Dr. Baronius spricht die Beseitigung der Flutschäden in Sachsen an und verweist darauf, dass hier eine engere Zusammenarbeit zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt notwendig ist.

In diesem Zusammenhang erkundigt er sich nach dem Projekt des Lober/Leine Kanals.

Herr Meise berichtet, dass der Ausbau auf gleicher Höhe des Unter- und des Oberlaufes, also keine Aufhöhung erfolgt. Durch den Unterhaltungsverband wird das Kanalbett wieder hergestellt.

Zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt finden regelmäßig länderübergreifende Beratungen statt.

Herr Hermann fügt hinzu, dass vom Ministerium eine Rückinformation zum Forderungskatalog eingegangen ist. Demnach sollen die Forderungen in den weiteren Planungen besondere Berücksichtigung finden.

Auf Anfrage von **Frau Geyer**, welche Zeitschiene für die Beräumung des Strengbaches vorgesehen ist, berichtet **Herr Meise**, dass die Beräumung vegetationsbedingt im Herbst (September/Oktober) erfolgen wird.

In der weiteren Diskussion wird von **Herrn Dr. Baronius** herausgestellt, dass der Riegel zwischen den beiden Seen (Goitzschensee und Seelhausener See) mit den gegenwärtigen Maßnahmen unverändert bleibt und damit die Gefahrenstelle nicht behoben ist.

Herr Meise erläutert die Verfahrensweise zum Errichten der Spundwände und die damit eventuell verbundenen Risiken. Er stellt ergänzend die Lösung des Planungsbüros, hier Vorschläge zur Trockenlegung des Lober/Leine-Kanals, vor.

Die Maßnahmen am Kanal werden vom Unterhaltungsverband begleitet.

Herr Schenk erkundigt sich, ob die Bürger bezüglich der Durchführung für die Unterhaltungsarbeiten informiert wurden.

Herr Meise erklärt, dass die Bürger immer darauf hingewiesen wurden. Jedoch ist das Gewässergrundstück kommunal, also wurden auch die Kommunen informiert.

Der Versammlungsleiter trägt nochmals die Forderungen der Ausschussmitglieder vor:

1. Widmung der alten Hochwasserdeiche am Strengbach

Herr Herrmann berichtet, dass es ein Deichkataster beim Land gibt. Die Neuaufnahme kann nur über das Land beantragt werden. Hier erfolgen dann Prüfungen, ob die Forderung rechtens ist.

Die **Ausschussmitglieder** legen fest, dass durch das Fachamt der Stadt ein entsprechender Antrag zur Widmung der Deiche vorbereitet und eingereicht werden soll.

2. Grundhafter Ausbau des Strengbaches

Auch diese Maßnahme wird von beiden Ausschüssen einstimmig unterstützt.

	<p>Der Versammlungsleiter, Herr Schenk, schließt den Tagesordnungspunkt ab. Die Sitzungen der Ausschüsse werden separat fortgeführt. Herr Schenk unterbricht die Sitzung um 19:15 Uhr.</p>	
zu 4	<p>Schnittstelle Bahnhof Wolfen - Überarbeitung der Vorentwurfsplanung 2013 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende setzt die Sitzung um 19:17 Uhr fort. Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</p> <p>Herr Hermann informiert, dass der Ortschaftsrat Wolfen den Beschlussantrag mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen hat. Er berichtet, dass bei der Planung bereits die schräge Anordnung der Stellflächen berücksichtigt wurde. Bezüglich des Behindertenstellplatzes soll mit der Sparkasse gesprochen werden, dass dieser im Innenhof errichtet wird. Allerdings soll am Haupteingang der Sparkasse ein Parkplatz für die Errichtung von Fahrradstellplätzen entfallen. Zudem wird es erforderlich sein, die beiden vorderen Stellplätze aus Richtung der Leipziger Straße wegfällen zu lassen. Die Installation der Rechtsabbiegespur von der Greppiner Straße in die Bahnhofstraße lehnt der LSBB aus Gründen der Verkehrssicherheit ab und plädiert für die Errichtung eines Wendehammers in der Greppiner Straße.</p> <p>Auf Anfrage von Ausschussmitglied Krillwitz teilt Herr Hermann mit, dass die „Normaluhr“ in Wolfen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht im Wendehammer enthalten ist.</p> <p>Herr Dr. Sendner fragt, ob die Staße der DSF und die Greppiner Straße abgehangen bleiben.</p> <p>Dies bejaht Herr Hermann.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antragsinhalt abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, die Variante 1 „Schnittstelle Bahnhof Wolfen“ und die Variante 1 „Bahnhofstraße“ aus der Überarbeitung der Vorentwurfsplanung (Ingenieurbüro Ladde 2013) als Grundlage für die folgenden Planungsphasen zu verwenden und diese weiter zu entwickeln.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 221-2013</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5	<p>Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 03-2013wo "Wohngebiet Pestalozzistraße" im OT Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Hermann geht kurz auf den Inhalt des Beschlussantrages ein. Hierbei erwähnt er auch, dass noch im Jahr 2014 das Baurecht geschaffen werden soll. Der Investor hat signalisiert, dass er sich bei einer gewissen Planreife selbst vorstellen wird.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Sendner äußert, dass der Ortschaftsrat Wolfen den Beschlussantrag einstimmig empfohlen hat.</p>	<p>Beschlussantrag 020-2014</p>

	<p>Der Ausschussvorsitzende bittet danach um Abstimmung über den Antragsinhalt.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6</p>	<p>Verkehrskonzept Steinfurth BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Weber spricht die im Ortschaftsrat Wolfen empfohlenen Änderungen an. Dabei stellt er vor, welche Änderungen von der Verwaltung übernommen werden (<i>Anlage 2</i>). Er teilt weiterhin mit, dass die Anfrage, ob eine (Teil-) Aufhebung der Einbahnstraße in der Thomas-Müntzer-Straße schon früher erfolgen kann, außerhalb des Konzeptes geprüft wird. Dem Ausbau der Straße „An der Kuschelburg“ als verkehrsberuhigter Bereich kann aus Sicht der Verwaltung nicht entsprochen werden. Dieser sollte in der bestehenden Form (Tempo-30-Zone) bis zur Einmündung Heuweg weitergeführt werden. Das Teilstück der Jörichauer Straße, zwischen dem östlichen und westlichen Triftweg, als Tempo-30-Zone auszuschildern, erachtet die Verkehrsplanung und die Verwaltung als nicht sinnvoll.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die von der Verwaltung nicht übernommenen Punkte aus dem Ortschaftsrat Wolfen noch einmal zu benennen, um dann über diese zu diskutieren.</p> <p><u>Ausbau der Straße „An der Kuschelburg“ teilweise als verkehrsberuhigter Bereich</u></p> <p>Herr Weber erklärt, dass innerhalb der Fahrbahn kein Wechsel der Ausbauart erfolgen sollte, zumindestens nicht bis zur nächsten Einmündung.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz spricht sich dafür aus, die Straße „An der Kuschelburg“ als verkehrsberuhigten Bereich auszubauen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass es sich hier um eine Groborientierung handelt, d. h. später noch Änderungen möglich sind.</p> <p><u>Ausbau des Teilstückes der Jörichauer Straße, zwischen dem östlichen und westlichen Triftweg, als Tempo-30-Zone</u></p> <p>Der Verkehrsplaner hat hierzu deutlich zum Ausdruck gebracht, dass eine verkehrlich unklare Situation und damit eine Gefährdung entstehen würden, teilt Herr Weber mit. Auch ist hier zu bedenken, dass der südliche Teil des Knotenpunktes bereits als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut wird.</p> <p>In der Diskussion wird sich darauf verständigt, dass sich Herr Zumm diesbezüglich noch einmal an Herrn Dr. Sendner wenden wird.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antragsinhalt, einschließlich den von der Verwaltung übernommenen Änderungen aus dem Ortschaftsrat Wolfen, abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, den zukünftigen Straßenausbau im Stadtquartier Steinfurth des Ortsteils Wolfen auf Grundlage des „Verkehrskonzepts Steinfurth 2014“ (Anlage 1)</p>	<p>Beschlussantrag 023-2014</p>

	durchzuführen.	Ja 7 Nein 0 Einstimmig beschlossen Enthaltung 0
zu 7	<p>1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03-2010btf "Am Plan" - Aufstellungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Beschlussanträge 014-2014 und 027-2014 aufgrund des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam zu beraten. Hiergegen regt sich kein Widerspruch. Demnach wird so verfahren.</p> <p>Herr Weber informiert, dass es in der Begründung des Beschlussantrages 014-2014 wie folgt richtig lauten muss:</p> <ul style="list-style-type: none">- Satz 3: „Mühlstraße“- letzter Satz: „Bebauungsplan Nr. 03-2010 btf `Am Plan““ <p>Zudem muss der Satz 1 im § 4 Abs. 1 der Anlage „Städtebaulicher Vertrag“ des Beschlussantrag 027-2014 wie folgt richtig lauten:</p> <ul style="list-style-type: none">- „Der Vorhabenträger verpflichtet sich, auf seine Kosten durch ein qualifiziertes Planungsbüro den Bebauungsplan Nr. 03-2010btf `Am Plan´ erstellen zu lassen.“ <p>In der Diskussion bringt Herr Weber an, dass es sich hier um den Bereich handelt, welcher im derzeit gültigen B-Plan abgegrenzt ist. Im einzuleitenden Verfahren können sich dann detaillierte Veränderungen ergeben, die danach im Plangebiet festgesetzt werden müssen.</p> <p><i>Ergänzung vom SB Stadtplanung: Nach Abstimmungen mit dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat sich nun das Plangebiet verkleinert. Im Wesentlichen wird das im B-Plan südöstlich gelegene Wohngebiet (WA 5) aus dem Geltungsbereich herausgenommen.</i></p> <p>Ausschussmitglied Kosmehl bittet zu prüfen, ob die im § 6 des städtebaulichen Vertrages erwähnten Fördermittel, die die Stadt für den Bau des ZUP erhalten hat, im Falle der Umverlegung des ZUP zurückgefordert werden könnten.</p> <p>Herr Weber sagt, dass die Fördermittelbindungsfrist noch nicht abgelaufen ist und die Gefahr besteht, dass Fördermittel zurückgezahlt werden müssen. Die Verwaltung befindet sich bereits in der Klärung dieses Sachverhaltes. Über die Ergebnisse wird der Ausschuss dann informiert.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende weist in der weiteren Diskussion auf den § 6 Abs. 1 des städtebaulichen Vertrages hin. Hiernach ist für die erforderlichen Maßnahmen eine Durchführungsvereinbarung zwischen dem Vorhabenträger und der Stadt zu schließen ist. Er geht davon aus, dass diese in den Gremien beraten wird.</p> <p>Dies bejaht Herr Weber.</p> <p>Herr Müller ist der Meinung, dass vorab geklärt sein sollte, wer die Kosten der eventuellen Fördermittelrückzahlung trägt.</p>	Beschlussantrag 014-2014

	<p>Ausschussmitglied Mengel teilt mit, dass sich der jetzige Investor bereits in der Bewertungskommission bereit erklärt hat, die Mehrkosten für die Umlegung des ZUP i. H. v. mindestens 700.000 € zu übernehmen. Diese Umlegung wird nun nicht durchgeführt. Für ihn ist es deswegen vorstellbar, dass der Investor die Kosten für die Fördermittelrückzahlung trägt.</p> <p>Die Anfrage von Herrn Dr. Sendner, ob die Anlagen zum Beschlussantrag nur zur Information dienen und über diese nicht abgestimmt wird, bejaht Herr Weber.</p> <p>Ausschussmitglied Kröber bittet die aufgezeigten Grenzen des B-Planes 03-2010btf noch einmal mit dem B-Plan 02-2009 abzugleichen, da sich die Grenzen seines Erachtens nach unterscheiden.</p> <p>Herr Weber sichert die Prüfung zu.</p> <p><i>Zuarbeit SB Stadtplanung: Der B-Plan Nr. 02-2009 weist lediglich nachrichtlich das A-Zentrum aus (rote Schraffur). Dieses befindet sich ausdrücklich nicht im Geltungsbereich vom B-Plan Nr. 02-2009 und ist nicht dessen Festsetzungen unterworfen. Des Weiteren „überlagert“ der B-Plan Nr. 03-2010btf den B-Plan Nr. 02-2009.</i></p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung über den Antragsinhalt.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 8</p>	<p>Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 03-2010btf "Am Plan" im OT Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antragsinhalt abstimmen.</p>	<p>Beschlussantrag 027-2014</p> <p>Ja 3 Nein 2 Enthaltung 2</p>
<p>zu 9</p>	<p>Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" im OT Bitterfeld, Beschluss über Abwägung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt aufgrund des sachlichen Zusammenhangs vor, die Beschlussanträge 024-2014 und 025-2014 gemeinsam zu beraten. Hiergegen regt sich kein Widerspruch. Damit wird so verfahren.</p> <p>Herr Weber geht auf die Seite 137 im Abwägungsprotokoll ein. Hiernach legen die Grooterhorst & Partner Rechtsanwälte, die den Eigentümer des B1-Baumarktes vertreten, Einwendungen gegen den Entwurf des B-Planes ein. Hintergrund dieser ist auch, dass der Eigentümer des B1-Baumarktes möglicherweise in Erwägung zieht, seinen Markt in die Bismarckstraße zu verlagern. Am 10.03.2014 wurde der Stellungnahmegeber informiert, wie die Stadt erwägt abzuwägen. Ein Rücklauf dazu ist bisher nicht erfolgt. Die Verwaltung wird sich jedoch spätestens in der 14. KW noch einmal an den Eigentümer wenden und ihm mitteilen, dass bei einem Wunsch der Verlagerung diese Möglichkeit besteht. Allerdings müsste dann eine Anpassungsplanung vorgenommen werden.</p> <p>Herr Weber ergänzt, dass für die Abwägung selbst keine Kosten entstehen und die Kosten für den Satzungsbeschluss i. H. v. 7.378 € bis zum Jahr 2013</p>	<p>Beschlussantrag 024-2014</p>

	<p>schon zu ca. 90 % bezahlt wurden. Grund hierfür ist, dass die Bearbeitung des B-Planes schon im Jahr 2010 begonnen wurde.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Sendner bemerkt, dass keine Verbindung zwischen der Bezifferung der Stellungnahmen im Übersichtsblatt und der Reihenfolge im Abwägungsprotokoll hergestellt ist und bittet, dies zukünftig wieder zu beachten.</p> <p>Herr Mengel informiert, dass der Ortschaftsrat Bitterfeld den Beschlussantrag einstimmig empfohlen hat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende spricht sich für eine En-bloc-Abstimmung aus. Da sich kein Widerspruch regt, lässt er über den Antragsinhalt en bloc abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 10</p>	<p>Bebauungsplan Nr. 1/2009 "Am Brehnaer Überbau/Ostseite" im OT Bitterfeld, Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung über den Antragsinhalt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 025-2014</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 11</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Weber weist darauf hin, dass der ausgereichte Straßenreparaturplan in einer der nächsten Sitzungen diskutiert wird. Er teilt danach ein Schreiben der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg zum Thema „Großflächiger Einzelhandel“ aus. Des Weiteren informiert er, dass am 31.03.2014 um 13:30 Uhr die feierliche Brunneneröffnung der „Pusteblume“ in Wolfen stattfinden wird.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz bittet generell darum, solche Termine nach 16 Uhr bzw. 17 Uhr zu legen, damit auch Berufstätige daran teilnehmen können.</p> <p>Herr Weber sagt, dass der Termin mit dem privaten Sponsor abgestimmt und demnach gewählt wurde.</p> <p>Herr Krillwitz fragt nach dem Arbeitsstand zum Beachvolleyballplatz in Greppin.</p> <p>Herr Weber sichert eine Zuarbeit zur Niederschrift zum Beachvolleyballplatz zu.</p> <p><i>Zuarbeit GB Stadtentwicklung und Bauwesen: Die Baumaßnahme zur Wiederherstellung der Beachvolleyballanlage wird derzeit durchgeführt. Die beabsichtigte Fertigstellung ist Ende April.</i></p> <p>Ausschussmitglied Mengel gibt eine persönliche Erklärung ab. Hierbei äußert er sein Unverständnis über die wiederholte Herunternahme des B-Planes „Einkaufszentrum BiTZ“ von der Tagesordnung, da in einer der letzten Sitzungen des hiesigen Ausschusses noch die Dringlichkeit der Änderung des B-Planes für das BiTZ dargestellt wurde.</p> <p>Herr Müller fragt, warum der Beschlussantrag 018-2014 im Ortschaftsrat</p>	

	<p>Bitterfeld, nicht aber im Bau- und Vergabeausschuss behandelt wird.</p> <p>Herr Weber antwortet, dass der Beschlussantrag von Fraktionen des Ortschaftsrates Bitterfeld eingereicht wurde.</p> <p>In der weiteren Diskussion bringt der Ausschussvorsitzende seine persönliche Enttäuschung über die heute von der Tagesordnung genommenen Beschlussanträge zum Ausdruck. Damit war der Meinungsbildungsprozess nicht möglich.</p>	
zu 12	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:47 Uhr und legt zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit eine kurze Pause ein.</p>	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin